2022

Jahresrückblick der Fraktion Offenbach-Stadt



DIE LINKE. Fraktion Offenbach-Stadt nutzt das Gendersternchen, um Frauen, Männer und Menschen, die sich keinem oder mehreren Geschlechtern zuordnen, anzusprechen.

Jahresrückblick 2022 der Fraktion Offenbach-Stadt

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 04 Vorwort unseres Fraktionsvorsitzenden Sven Malsy Das sind wir wir stellen uns vor Unsere Anträge 10 alle Anträge, die wir im Jahr 2022 gestellt haben und das jeweilige Abstimmungsergebnis Reinschnuppern bei der Fraktion Praktikum bei der Fraktion, Girls'Day, Mentoringprogramm für junge Frauen und Mädchen Gesundheitspolitik Kostenlose Menstruationsprodukte auf öffentlichen Toiletten, Gesundheitskiosk Stadtentwicklung und Umweltpolitik 16 KWU-Türme, Ausbau von Photovoltaik Verkehrspolitik Angemessene Geschwindigkeiten, ÖPNV, Radverkehr Energiepreiskrise Steigende Energiekosten von Kindertagesstätten, Soziale Abfederung der gestiegenen Energie- und Heizkosten Haushaltsrede unseres Fraktionsvorsitzenden Sven Malsy **Fotos Impressum**

Vorwort

Liebe*r Offenbacher*innen,

es war ein ereignisreiches Jahr für unsere Fraktion. Wir möchten euch nun unseren Rückblick auf das vergangene Jahr präsentieren. Erfahrt mehr über unsere politischen Aktivitäten und Erfolge, die wir für die Bevölkerung von Offenbach erzielt haben. Verfolgt unser Engagement für soziale Gerechtigkeit, für Klima- und Naturschutz und weitere Themen in Offenbach.

Auch im Jahr 2022 konnte die Fraktion DIE LINKE in Offenbach vieles erreichen. Mit einer Vielzahl von Anträgen, Initiativen und Fragen haben wir uns das ganze Jahr über aktiv in das Geschehen der Offenbacher Kommunalpolitik eingemischt.

Insbesondere die immer größeren Herausforderungen durch steigende Mieten, Energiepreise und allen anderen Lebenshaltungskosten, sowie die exorbitante Inflation gehen uns alle an. Deshalb haben wir uns in einer Vielzahl von

Vorlagen mit den sozialen und wirtschaftlichen Folgen der aktuellen Entwicklungen beschäftigt. Neben diesen akuten Themen wurden unsererseits auch die Dauerthemen in der nachhaltigen Offenbacher Verkehrsentwicklung, Baupolitik und der Kampf für gute Bildung in den Mittelpunkt unserer Tätigkeiten gestellt. So war DIE LINKE auch im Jahr 2022 in Offenbach nicht nur eine starke Opposition, sondern auch ein verlässlicher und kompetenter Partner für eine faire Stadtentwicklung.

Wir freuen uns, euch mit diesem Jahresrückblick einen guten Überblick über unsere Arbeit im Jahr 2022 liefern zu können. Taucht ein in unser politisches Geschehen des letzten Jahres! Lasst euch inspirieren und informieren vom Jahresrückblick der LINKEN Fraktion Offenbach!

Sven Malsy

Fraktionsvorsitzender

Das sind wir



Sven Malsy

Fraktionsvorsitzender

Gremien:

- Haupt-, Finanz-, Digitalisierungs-, und Beteiligungsausschuss
- Verbandversammlung Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach
- Aufsichtsräte: Stadtwerke Offenbach Holding, Innovationscampus Offenbach, Stadiongesellschaft Bieberer Berg, SFO Sport und Freizeit
- AG Feste
- AG Straßenbenennung



Gizem Erinç-Çiftçi

<u>Stellvertretende Fraktionsvorsitzende</u> Gremien:

- Kommission zur gesellschaftlichen Gleichstellung der Frau
- Regionalversammlung Südhessen
- Landeswohlfahrtsverband
- Betriebskommission ESO Stadtservice



Sophie Steiner

Stadtverordnete

Gremien:

- Ausschuss für Kultur-, Schule-, Sport- und Städtepartnerschaft
- Jugendhilfeausschuss
- Fachausschuss Hilfen zu Erziehung und Beratung
- Ehrungskommission
- Sportkommission
- Denkmalbeirat
- Betriebskommission Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach
- Aufsichtsrat: Offenbacher
 Projektentwicklungsgesellschaft



Marion Guth

<u>Stadtverordnete</u>

Gremien:

- Stellvertretende
 Stadtverordnetenvorsteherin
- Ausschuss für Soziales und Integration
- Betriebskommission MainArbeit
- Aufsichtsrat: GBO
- Verwaltungsausschuss Jugendbildungswerk



Markus Philippi

Stadtverordneter

Gremien:

- Ausschuss für Umwelt, Stadtplanung, und Verkehr
- Aufsichtsrat: Main Mobil Offenbach
- Volkshochschulkommission



Peter Schnell

 $\underline{Stadtverordneter}$

Gremien:

• Verwaltungsrat Sparkasse



Philipp Schumann

Ehrenamtliches Magistratsmitglied

Gremien:

- Naturschutzbeirat
- Hessischer Städtetag Fachausschuss Verkehr



Wir verabschieden:

unsere ehemalige Stadtverordnete Maike Reichartz, die aus persönlichen Gründen ihr Mandat niedergelegt hat und wünschen ihr für ihre Zukunft nur das Beste. Danke für die gute Zusammenarbeit und schöne gemeinsame Zeit. Für Maike ist Peter Schnell nachgerückt.

Extern besetzte Gremien:

• Behindertenbeirat (Michael Hartmann)

Unsere Anträge 2022

Offenbach feiert mit der Partnerstadt Esch-sur- Alzette	abgelehnt
Sanierung KWU-Türme - Gemeinsames Vorgehen mit anderen Städten	abgelehnt
Unterstützung für die Forderungen der Gewerkschaft ver.di im Tarifstreit der Sozial- und Erziehungsdienste	abgelehnt
Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten	abgelehnt
Waldzoo Offenbach: Erweiterung, Beleuchtung und Beschilderung (gemeinsamer Antrag mit den Fraktionen FREIE WÄHLER und Ofa)	mit Änderungsantrag angenommen
Steigende Energiekosten von KITAs einmalig abfedern	abgelehnt
abledem	
Angebote der Stadtbücherei für junge Leser*innen erweitern	abgelehnt
Angebote der Stadtbücherei für junge Leser*innen	abgelehnt abgelehnt
Angebote der Stadtbücherei für junge Leser*innen erweitern	

Offenbach wird kinderfreundliche Kommune	abgelehnt
Schlauchautomaten, Lufttankstellen und Service- Stationen	abgelehnt
Photovoltaikanlagen auf Lärmschutzeinrichtungen	angenommen
Gesundheitskiosk für Offenbach	mit Änderungsantrag angenommen
Haushaltsbegleitantrag: Preisgleitklausel bei künftigen Aufgabenübertragungs- und Beleihungsverträgen	abgelehnt
Haushaltsbegleitantrag: Queere Jugendarbeit und Beratungsangebote für Offenbach	abgelehnt

Unsere Pressemitteilungen findest du unter diesem Link: die-linke-of-stadt.de/ category/nachrichten-der-fraktion

Die einzelnen Anträge, die die Fraktion DIE LINKE. Offenbach-Stadt gestellt hat, sind hier nachzulesen:

pio.offenbach.de

Reinschnuppern bei der Fraktion DIE LINKE in Offenbach

Als Fraktion DIE LINKE ist uns der Austausch mit Jugendlichen besonders wichtig. Wir möchten von den politischen Anliegen der iungen Menschen unter euch lernen und euch in eurer Mitbestimmung unterstützen. Außerdem möchten wir einen Einblick in die Kommunalpolitik bieten. Im letzten Jahr gab es verschiedene Anlässe, zu denen vor allem Mädchen und junge Frauen, bei der Fraktion reingeihre Ideen schnuppert und eingebracht haben.

Praktikantin bei der Fraktion

Eine Schul-Praktikantin hat im Rahmen ihres Praktikums die Arbeit im Fraktionsbüro begleitet und sagt dazu: "(...) Das Praktikum würde ich all denjenigen empfehlen, die einen Fuß in die Politik setzen oder in die Arbeit des Fraktionsbüros und der Stadtverordneten reinschnuppern wollen." Auch für die Fraktion war es eine

tolle Erfahrung. Wir nehmen Schul-Praktikant*innen immer gerne an, also meldet euch bei Interesse bei uns!



Girls'Day

Auch in der Kommunalpolitik herrscht eine Kultur, die Männer bevorteilt. Das muss sich ändern! Mit dem Aktionstag Girls'Day können Mädchen männlich besetze Arbeitsfelder für sich erschließen, damit sich dieses ungleiche Geschlechterverhältnis ändert. Eine wichtige Sache – fand die Fraktion und nahm am Girls'Day teil.

Unsere Stadtverordnete Marion Guth und Mitarbeiter*innen des Fraktionsbüros hatten eine Gruppe Mädchen aus unterschiedlichen Städten in der Region zu Besuch und besprachen mit ihnen Arbeit politische Kommune. Besonders der Antrag Menstruationsprodukten öffentlichen Gebäuden und Schulen stieß auf große Resonanz in der Gruppe. Zudem merkten einige Mädchen kritisch dass an, Menstruationsprodukte auch für trans Jungen und nicht-binäre Schüler*innen verfügbar sein müssen. Anschließend erarbeitete die Gruppe eine eigene Antragsidee zur Errichtung eines offenen Jugendtreffs für alle Geschlechter.

Wir waren beeindruckt von dem politischen Bewusstsein der Mädchen und freuen uns auf den



Girls'Day im nächsten Jahr!

Empowerment durch politisches Mentoring für Mädchen und junge Frauen

In der Stadt Offenbach wurde auf Initiative junger weiblicher Stadtverordneter aus verschiedenen Fraktionen ein mehrmonatiges politisches Mentoring-Programm gestartet. In diesem Programm begleiten 12 Mädchen und junge Frauen (die Mentees) jeweils eine Stadtverordnete (die Mentorinnen) durch das kommunalpolitische Geschehen.

Das Mentoring-Programm schafft so eine Begegnung zwischen Mädchen und jungen Frauen und Lokalpolitikerinnen und unterstützt die Mädchen und jungen Frauen dabei, vielleicht selbst irgendwann im politischen Bereich aktiv zu werden. Aus unserer Fraktion sind Erinç-Çiftçi und Gizem Sophie Steiner als Mentorinnen dabei. Wir sehr über freuen uns unsere Mentees und sind gespannt auf die gemeinsame Zeit!

Gesundheitspolitik

Gesundheitspolitik ist mehr Corona-Bekämpfung. Wir haben dazu in diesem Jahr zwei Anträge gestellt: **Tampons** und Binden sollen auf öffentlichen WCs kostenbereitgestellt los werden und Gesundheitskioske sollen den Menschen dabei helfen, Krankheiten in den Griff zu bekommen.

Kostenlose Menstruationsprodukte auf öffentlichen Toiletten

Eine kleine Sensation spielte sich im September 2021 im Stadtparlament ab: in einem breiten Bündnis verabschiedeten SPD, CDU, B´90/Die Grünen, DIE LINKE., FDP und Ofa einen gemeinsamen Antrag für kostenlose Tampons und Binden auf öffentlichen Toiletten.

Papier, Seife und Handtücher sind auf den meisten Toiletten zu finden. Menschen mit Monatsblutungen brauchen ebenso selbstverständlich Hygieneprodukte



für die Menstruation. Der Antrag fordert, dass sie auf öffentlichen Toiletten und in weiterführenden Schulen kostenlos ausgegeben werden sollen

Gemeinsame Anträge in einem so breiten Bündnis sind selten. Wir waren allerdings sehr erstaunt, als wir den Bericht des Magistrats lasen. Die kalkulierte Menge an Tampons hätte ausgereicht, um alle menstruierenden Offenbacher-*innen das ganze Jahr über mit Tampons zu versorgen. Der Bericht ging also von einer völlig überzogenen Kostenschätzung aus. Das zeigte, dass der zuständige Dezernent Paul-Gerhard Weiß (FDP) kein Interesse an der Umsetzung des Beschlusses der Stadtverordneten-

versammlung hatte. Deshalb haben wir den Punkt noch einmal im Stadtparlament eingebracht. Daraufhin wurde der Magistrat beauftragt, ein Pilotprojekt zur kostenlosen Ausgabe von Menstruationsprodukten zu starten. In den nächsten Monaten werden in verschiedenen öffentlichen Toiletten Tamponspender aufgestellt, die ersten davon sind schon Finsatz.

Gesundheitskiosk

Gesundheit ist eine Frage des Einkommens und der sozialen Schichtzugehörigkeit. Menschen mit wenig Geld sind öfter von Krankheiten betroffen und haben ein kürzeres Leben. Wir sind der Meinung, dass die Politik hier eingreifen muss. Deshalb haben wir beantragt, so bald wie möglich Gesundheitskioske in Offenbach einzurichten. Unser Antrag wurde angenommen - allerdings mit der Einschränkung, dass Offenbach Gesetzgebung dazu die auf Bundesebene abwartet.

Gesundheitskioske verknüpfen medizinische und soziale Beratung. Sie wenden sich an Menschen mit Einkommen und geringem Menschen, die wenig Deutsch sprechen. Sie bieten ausführliche Erklärungen zu medizinischen Diagnosen, Hinweise zum deutschen Gesundheitssystem und Leistungen, organisieren Präventionskurse und verbessern das Verständnis der Betroffenen für ihre Krankheiten.

Bei vielen Krankheiten ist eine frühe Beratung und Behandlung besser für die Heilungsaussichten und erspart den Krankenkassen teure Krankenhauseinweisungen.

Aus unserer Sicht muss die Stadt aktiv werden, um den Menschen, die hier leben ein gesünderes Leben zu ermöglichen. Offenbach braucht Gesundheitskioske – nicht erst in ein paar Jahren, sondern so schnell wie möglich. Wir dürfen nicht länger hinnehmen, dass das Einkommen über die Lebenserwartung von Menschen bestimmt.

Stadtentwicklung und Umweltpolitik

KWU-Türme

Am Beispiel der KWU-Türme am Kaiserlei lässt sich eindrucksvoll beobachten, welchen Schaden es anrichten kann, wenn die Entwicklung von Wohnraum von Immobilienunternehmen abhängt, die in erster Linie an ihren eigenen Profit denken.

Die Großbaustelle besteht jetzt schon seit 5 Jahren, doch bereits seit Längerem passiert hier gar nichts mehr. Dass sich daran bald etwas ändert, glaubt nicht einmal der Oberbürgermeister, wie eine Anfrage von uns ergeben hat.

Verantwortlich dafür ist die Adler Group. Sie hat den Preis der Immobilie durch ständige Weiterverkäufe innerhalb des eigenen Firmengeflechts in die Höhe getrieben und gleichzeitig wenig geleistet, um wirklich Wohnungen zu entwickeln. Mittlerweile ist die Adler Group aufgrund ihrer zwielichtigen Geschäftspraktiken unter Druck geraten und die Bundes-



finanzaufsicht "BaFin" ermittelt wegen fehlerhafter Bilanzen.

Bereits im Februar haben wir (leider erfolglos) beantragt, dass sich die Stadt Offenbach mit anderen Kommunen vernetzt, die vor ähnlichen Problemen stehen. Denn die Adler Group hat auch in Berlin, Düsseldorf, Köln, Hamburg, Leipzig oder Stuttgart riesige Bauwüsten zu verantworten.

Mit gebündeltem Know-how hätte man Strategien zur Fortführung der brachliegenden Projekte erarbeiten können. Wir denken, dass sich Kommunen aktiv dagegen wehren müssen, wenn mit Boden und Wohnraum Spekulation betrieben wird!

So bleibt der Stadt Offenbach indes nicht viel übrig, als zu hoffen, dass Adler die Immobilie bald wie angekündigt verkaufen kann.



Ausbau von Photovoltaik

Um den Anteil regenerativer Energiequellen zu erhöhen, muss die Stadt Offenbach den Ausbau von Photovoltaikanlagen vorantreiben. Nach wie vor ist der Ausstoß von Treibhausgasen hier nämlich viel zu hoch. Dabei sollte aber auch darauf geachtet werden,

so wenig Freiflächen wie möglich zu verbrauchen, d.h. PV-Anlagen sollten am besten auf bereits versiegelten Flächen entstehen. Ein bisher noch ungenutztes Potenzial bieten dabei Schallschutzwände an Bundesstraßen, Autobahnen und Bahnlinien, wie eine Studie des Deutschen Wetterdiensts in Zusammenarbeit mit dem Eisenbahn-Bundesamt und der Bundesanstalt für Straßenwesen gezeigt hat.

Wir haben daher beantragt, dass der Magistrat prüft, welche Lärmschutzanlagen in Offenbach für eine Ausstattung mit Photovoltaikanlagen infrage kommen. Dabei soll u.a. aufgezeigt werden, welches CO-Einsparpotenzial besteht und wie sich die Photovoltaikanlagen hinsichtlich der Kosten und des Stromertrages rechnen würden.

Der Antrag wurde angenommen, und wir freuen uns demnächst den Bericht des Magistrats zu lesen!

Verkehrspolitik

Die Klimaerwärmung stellt auch Offenbach vor große Herausforderungen. Hitze, Trockenheit, Starkregen und schlechte Luft... all diese Probleme werden sich in den nächsten Jahren noch verstärken. Einen guten Anteil daran trägt der Pkw-Verkehr, der zusätzlich auch für Lärm, Gefahr und Stress sorgt.

Angemessene Geschwindigkeiten

Tempo 30 oder Tempo 40 bringen weniger Schadstoffbelastung, weniger Lärm und mehr Sicherheit. Außerdem werden so Fuß- und Radverkehr aufgewertet, ohne das Auto komplett aus der Stadt zu verbannen.

Mit der Initiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten" setzen sich 150 Städten und Gemeinden dafür ein, dass Kommunen mehr Selbstbestimmung für die Höchstgeschwindigkeiten erhalten.

Das betrifft z.B. Tempo-30-Zonen auf Hauptverkehrsstraßen. Bisher sind Städte dabei durch die Straßenverkehrsordnung noch sehr eingeschränkt.

Wir denken, dass Offenbach selbst darüber bestimmen besten welche Geschwinkann, wo digkeiten am sinnvollsten sind und daher den Beitritt haben Initiative beantragt. Leider haben wir hierfür in der Stadtverordnetenversammlung keine Unterstützung der Ampelkoalition bekommen.



ÖPNV

Als LINKE wollen wir eine ökologisch und sozial nachhaltige Verkehrswende. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei der Ausbau eines bezahlbaren ÖPNV. Der Magistrat hat dieses Jahr einen Maßnahmenkatalog vorgelegt, mit dem der Busverkehr zusammengespart werden soll.

Kürzungen im Busverkehr kann sich Offenbach nicht leisten. Wir haben das Sparpaket daher abgelehnt. Die LINKE in Offenbach fordert einen günstigen, gut ausgebauten Busverkehr!

Radverkehr

Wichtig war uns auch die Abstimmung über den Radentscheid. Dass das Bürgerbegehren für unzulässig erklärt wurde, sehen wir kritisch. Wir werden weiter Druck machen, damit die Maßnahmen für den Radverkehr umgesetzt werden, die die Stadt und die Initiative vereinbart haben.



Um das Fahrradfahren attraktiver zu machen, haben wir beantragt die öffentliche Radinfrastruktur zu verbessern. In Offenbach existieren aktuell nur zwei Schlauchautomaten, die beide meistens nicht funktionieren. Für Fahrräder mangelt es an Werkstätten bzw. Reparaturmöglichkeiten. **Passiert** eine Panne, kann die Fahrt schnell unfreiwillig enden. Das sorgt für Frust und kann ein Grund sein, doch wieder das Auto zu nehmen.

Wir haben uns deshalb dafür stark gemacht, dass Offenbach ein gutes Netz an Schlauchautomaten, Lufttankstellen und Service-Stationen entlang des Radwegenetzes erhält. Leider wurde unser Antrag abgelehnt.

Energiepreiskrise

Der Anstieg der Strom- und Heizkosten stellt alle vor große Schwierigkeiten. Besonders hart trifft es aber diejenigen, die vorher schon jeden Euro zweimal umdrehen mussten. Auch für Vereine und freie Träger bedeutet die Krise eine enorme Belastung.

Die großen Entlastungen müssen natürlich auf Bundesebene geschnürt und finanziert werden. Wir denken, dass auch die Stadt helfen muss, die steigenden Energiekosten zu bremsen. Im vergangenen Jahr haben wir dazu zwei Anträge in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht.



Steigende Energiekosten von Kindertagesstätten der Träger der Jugendhilfe

Die steigenden Energiepreise belasten auch die Kindertagesstätten der freien Träger in Offenbach. Die Stadt kann ihnen einen Sonderzuschuss zahlen. Wir haben beantragt, dass die Stadt frühzeitig den Bedarf bei den Kitas abfragt und den Zuschuss so schnell wie möglich auszahlt.

So haben die Kindertagesstätten mehr Planungssicherheit. Das Risiko, dass die Kitas freier Träger Ende des Jahres nicht ausreichend finanziert sind, darf man nicht eingehen!

Obwohl hierfür keine zusätzlichen Mittel nötig gewesen wären, sondern lediglich bereits bestehende Möglichkeiten ausgeschöpft werden sollten, haben wir für diesen Antrag keine Unterstützung aus der Stadtverordnetenversammlung erhalten.

Soziale Abfederung der gestiegenen Energie- und Heizkosten

Die steigenden Energie- und Heizkosten verursachen Ängste und Verunsicherung bei vielen Menschen in Offenbach, die befürchten die drastischen Kostensteigerungen nicht bewältigen zu können.



Die Stadt darf die Bürger*innen mit ihren Sorgen nicht alleine lassen. Wir haben einen Antrag zur sozialen Abfederung der Energie- und Heizkostensteigerung eingereicht. Leider haben wir dafür keine Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung gewonnen. Mit dem Antrag wollten wir vor allem drei Dinge erreichen:

Günstigere Energie und Fernwärme für Offenbach durch die Vereinbarung von Sonderlieferverträgen mit der EVO (von denen dann auch Mieter*innen von GBO-Wohnungen profitieren könnten).

Die umfassende Beratung über staatliche Hilfen für Menschen, die in finanzielle Not geraten sind. Haushalte in finanzieller Not haben Anspruch auf verschiedene staatliche Hilfen. Wir fordern, dass die Stadt alle Offenbacher*innen über diese Möglichkeiten informiert. Betroffenen darf nicht das Gefühl gegeben werden, zum Bittsteller zu werden. Sie haben Anspruch auf diese Hilfen haben!

In Offenbach darf es keine Stromund keine Wohnungssperren kündigungen wegen offener Rechnungen geben. Niemand darf im Dunkeln sitzen oder das Zuhause verlieren, wenn es angesichts horrender Strom- und Nebenkostenforderungen zum Leben einfach nicht mehr reicht. Wir fordern, dass statt Mahnungen besser Informationen über Hilfen oder Stundungsangebote verschickt werden.

Haushaltsrede

In der Haushaltsrede wies unser Fraktionsvorsitzender Sven Malsy zuerst auf gegenwärtige Probleme hin:

Die Verwaltung ist überlastet, es hat sich eine Investitionslücke gebildet, soziale Notlagen mehren sich und Aufgaben aus Bund und Land kommen ohne finanziellen Ausgleich. Auch das immerwährende Drohen mit der Grundsteuererhöhung kritisierte unser Fraktionsvorsitzender.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr bemängelte Sven Malsy zunächst die Verkehrspolitik der Koalition: Parkhäuser werden gebaut, Buslinien werden eingestellt und der Radentscheid wurde abgespeist.

Gelobt wurden das Mentoring Programm für junge Frauen und die Verfügbarkeit von Menstruationsprodukten auf öffentlichen Toiletten. Mit Blick auf die Sozialpolitik berichtete unser Fraktionsvorsitzender, dass wir im vergangenen

Jahr verschiedene Anträge gestellt haben, um die Auswirkungen der Pandemie zu mildern, darunter Maßnahmen zur Abfederung gestiegener Energiekosten, den Ausbau von kinderfreundlichen Angeboten,, die Erweiterung des Angebots der Stadtbücherei für unsere jungen Leser*innen und eine kommunale Gebühr für Leerstand, um die Anzahl verfügbarer Wohnungen zu erhöhen.



Er kritisierte, dass die meisten linken Anträge abgelehnt wurden, während die Koalition keine eigene Sozialpolitik entwickelt hat, um die Auswirkungen der Pandemie auf Menschen mit geringem Einkommen abzufedern.

Die Rede kritisiert auch den Stellenplan der Stadt, der eine Streichung von 72 Stellen im Wirtschaftsplan für die Kindertagesstätten für 2023 vorsieht. Die Bedeutung von Kinderbetreuung wird betont und es wird befürchtet, dass die Streichungen ein falsches Signal an Erzieher*innen und Eltern DIE LINKE lehnt die senden. Streichungen deshalb ab.

Zum Schluss folgt die Einbringung unserer Haushaltsbegleitanträge, die Beurteilung der Haushaltsanträge anderer Fraktionen sowie des Magistrats.

Falls du die gesamte Haushaltsrede lesen möchtest, findest du sie über diesen QR-Code:



Oder über folgenden Link:

https://die-linke-of-stadt.de/ 2022/12/13/haushaltsrede





























Jahresrückblick 2022 der Fraktion DIE LINKE. Offenbach-Stadt Januar 2023

Impressum: DIE LINKE. Fraktion Offenbach-Stadt Berliner Str. 100 63065 Offenbach am Main Telefon: 069 8065 2922

die-linke-fraktion@offenbach.de www.die-linke-of-stadt.de V.i.S.d.P. Sven Malsy Fraktionsvorsitzender

Hast du Fragen, Anregungen oder Kritik? Dann melde dich gerne jederzeit bei uns.

